



Auf Infotafeln können die Besucher Interessantes über die Ausstellungsstücke des Parks lesen. Kurzfilme, die via QR-Codes abrufbar sind, machen die faszinierende Salzgeschichte virtuell erlebbar.

Umrahmt von den historischen Salinenhäusern, mit seinen bienenfreundlichen Blumenwiesen, Obstbäumen und dem Apothekergarten, lädt der Salinenpark zum Entspannen und Verweilen ein.

Entdecken Sie die Historie, Kultur und Natur der Stadt Traunstein

Materialien zu den verschiedenen Touren
und Führungen finden Sie in der
Tourist-Info Traunstein.

Weitere Infos unter **0861 65-500**,
touristinfo@stadt-traunstein.de
oder online unter **www.traunstein.de**

Öffnungszeiten

Salinenpark ganzjährig geöffnet

Ausstellung Soleleitung in den Sommermonaten
geöffnet – beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten
unter **www.traunstein.de**



Impressum

Herausgeber, Text und Gestaltung: Stadt Traunstein

Fotorechte

Panoramabild Salinenpark: Helga Haselbeck; Historische Fotos,
Fotos der Ausstellung, Fotos „Weitere Sehenswürdigkeiten im ehe-
maligen Salinenbezirk Au“, Foto Rückseite: Stadt Traunstein; Titel-
bild, Fotos Salinenpark, Apothekergarten: Richard Scheuerecker

Auflage: Januar 2025



Freilichtmuseum Salinenpark Traunstein



traunstein.de



Freilichtmuseum Salinenpark

Nichts hat Traunstein so geprägt wie das Salz. Fast 300 Jahre lang wurde in der Traunsteiner Saline das „weiße Gold“ produziert. Möglich wurde dies durch den Bau der Soleleitung von Bad Reichenhall nach Traunstein – eine technische Meisterleistung, die Pionierarbeit und Erfindergeist erforderte.

Im Salinenpark wird die Geschichte der Soleleitung – der 1. Pipeline der Welt – beeindruckend dargestellt.

Auszug aus der Traunsteiner Salinengeschichte

Im Jahr 1613 entdeckte man in Bad Reichenhall eine neue ergiebige Solequelle, deren Ausbeutung aus Mangel an Holz nicht möglich war.

Am 4. Januar 1616 traf Herzog Maximilian eine revolutionäre Entscheidung. Bisher brachte man den Brennstoff zur Sole. Jetzt wählte man den umgekehrten Weg! „Über das Gebirge“ nach Inzell und Siegsdorf und von dort weiter nach Traunstein sollte das salzhaltige Wasser geführt werden, wo Holz im Überfluss vorhanden war.

Für den Transport der Sole von Reichenhall nach Traunstein entwickelten die genialen Baumeister Hans und Simon Reiffenstuel ein Rohrleitungssystem aus 8342 handgebohrten Holzrohren, sogenannten Deicheln. Dieses System ging in die Geschichte als die 1. Pipeline der Welt ein.

Eine große Herausforderung stellte dabei die Überwindung der gewaltigen Höhendifferenz von 346 Metern dar. Die Lösung waren allein durch Wasserkraft angetriebene Pumpstationen, die sich in sogenannten Brunnhäusern befanden.



Brunnhaus Ober-Nesselgraben im Anstieg zum Antoniberg

Der Bau der Soleleitung gelang in nur zwei Jahren (1617-1619) und war für damalige Verhältnisse ein technisches Wunderwerk, in Planung und Durchführung einmalig für diese Zeit.

Zur Erinnerung an diese geniale Erfindung wurden anlässlich des 400-jährigen Jubiläums im Jahr 2019 der Salinenpark und die Ausstellung Soleleitung errichtet.

Ausstellungsstücke des Salinenparks

Hauptattraktion des Parks sind zwei Pumpensysteme unterschiedlicher Epochen. Die **Solehebemaschine mit Wasserrad** ist eine Rekonstruktion nach Bauweise der genialen Baumeister Hans und Simon Reiffenstuel. Dieses Pumpensystem war von 1619 bis 1810 im Einsatz.

Daneben steht eine im Original erhaltene, noch immer funktionsfähige **Reichenbach'sche Wassersäulenmaschine** aus dem 19. Jahrhundert, aufgebaut in einem Glaspavillon. Die wesentlich leistungsfähigere Pumpe, die ab 1810 zum Einsatz kam, zeigt deutlich die technischen Sprünge der Industrialisierung.



Weitere Ausstellungsstücke sind **originale Holzdeicheln**. Die vier Meter langen, handgebohrten Tannenholzrohre waren Bestandteil der damaligen Soleleitung, der 1. Pipeline der Welt. Ein aufgerichteter **Festmeter Holz** verdeutlicht, wie viel Brennmaterial für die Herstellung von Salz notwendig war.



Ausstellung Soleleitung

Die Ausstellung befindet sich in einem der historischen Salinenhäuser – im Erdgeschoss des sogenannten „Ferdinandistocks“ unter 400 Jahre altem Gewölbe.



Sie konzentriert sich auf die Technik der Soleleitung, die von 1619 bis 1912 dem Transport der Sole von Bad Reichenhall nach Traunstein diente. Zu sehen sind wertvolle Exponate der Saline - unter anderem ein sogenannter „Röhrkasten“ aus dem Jahr 1882.



Originaler Röhrkasten, 1882

Apothekergarten im Salinenpark

Traunstein hat neben seiner Historie als Salzstadt eine lange Geschichte als Gesundheitszentrum. Um dieser Tradition Ausdruck zu verleihen, wurde im Salinenpark ein Apothekergarten angelegt, der gegenwärtig ca. 170 verschiedene Arzneipflanzen umfasst.



Salinengeschichte in Zahlen


32,5 km
Soleleitung


8342
Handgebohrte
Holzdeicheln


91.506
Gulden Baukosten
(≈ ca. 100 Mio. €)


5.000 - 10.000
Tonnen
Salz pro Jahr


100 %
Wasserkraft


300 JAHRE
Salzherstellung

Weitere Sehenswürdigkeiten im ehemaligen Salinenbezirk Au



Salinenkapelle

Geistliches Zentrum der Saline



Salinenhäuser

Arbeitersiedlungen des frühen 17. Jahrhunderts



Brunnhaus

Endstation der Soleleitung aus Reichenhall



Rupertistadel

Lagergebäude des Salinenbauamtes